

Der Gastgeber zieht in die Zwischenrunde ein

21. Blausteinsee-Cup: Rhenania Lohn setzt sich in Vorrundengruppe C hinter Wenau und vor Laurenzberg durch. Bereits heute Abend tritt die neu formierte Mannschaft wieder an. Viele gelungene Aktionen im Lokalduell.

Eschweiler. Gastgeber Rhenania Lohn steht in der Zwischenrunde des Blausteinsee-Cups und trifft dort bereits heute Abend auf die Landesligisten GFC Düren und den Kohlscheider BC. Zum Auftakt des dritten Turniertages bezwang die neu formierte Truppe von Trainer Frank Löhr am Sonntagmittag den B-Liga-Aufsteiger SCB Laurenzberg mit 3:1. Dieser musste sich auch in seiner zweiten Partie der Bezirksliga-Elf von Jugendsport Wenau mit 0:2 geschlagen geben. Im „Endspiel“ um Platz eins in der Vorrundengruppe C zeigten sich die Jugendsportler dann beim 2:0 über Lohn souverän und vor allem kopfballstark. Morgen Abend geht es für Wenau in den Begegnungen mit Titelverteidiger TuS Langerwehe und Alemannia Ma-

riadorf um den Einzug in das Halbfinale.

Die Rollen waren am Sonntag eindeutig verteilt: Bezirksligist Jugendsport Wenau startete als klarer Favorit in die Partien der Vorrundengruppe C. Den beiden B-Ligisten Rhenania Lohn und SCB Laurenzberg blieb der Kampf um Platz zwei, der ebenso den Weg in die Zwischenrunde ebnete. Und so hatte das direkte Duell der beiden indestädtischen Mannschaften gleich Endspielcharakter. Dementsprechend boten die Rhenanen und SCB'ler den Zuschauern im Stadion am Blausteinsee einen durchaus abwechslungsreichen Schlagabtausch, dem jedoch auch so mancher Fehler zu Grunde lag. Bereits in der Anfangsphase hatten die beiden Torhüter Sven Leibel

(Rhenania Lohn) und Kevin Bartz Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Letztgenannter musste dann in der neunten Spielminute erstmals hinter sich greifen, als Abdo Aitkassi aus knapp 20 Metern Maß nahm und den Ball mit einem platzierten Schlenzer ins rechte Eck zum 1:0 für Rhenania Lohn im gegnerischen Kasten versenkte. Die Gastgeber blieben im Spiel nach vorne konsequent: Kurz nach dem Führungstreffer fand eine flache Hereingabe von Michael Bongen in Lukas Lürken einen Abnehmer – das 2:0 war perfekt.

Zahlreiche Torchancen

Den gelungenen Offensivaktionen standen jedoch zahlreiche Fahrlässigkeiten im Defensivbereich gegenüber. Der SCB kam zu zahlreichen Torchancen, ließ diese aber bis zur 37. Minute ungenutzt. Dann war Kevin Meisen zur Stelle, um den Ball zum 1:2-Anschlusstreffer über die Torlinie zu bugsiieren. Doch nur drei Minuten später stellte Lohn erneut seine Effizienz unter Beweis: Robert Smyslo erhöhte auf 3:1 und sorgte zumindest für die Vorentscheidung. Der SCB mobilisierte zwar noch einmal alle Kräfte, doch als der Rhenane Michael Bongen kurz vor Schluss im eigenen Fünfmeteraum in höchster Not die Situation klärte, war die Niederlage besiegelt. Nach einer kurzen Pause wartete nun mit Jugendsport Wenau ein dicker Brocken auf den Neu-B-Ligisten SCB Laurenzberg, der sich weit zurückzog und die Angriffe des Bezirksligisten erwartete. Die Jugendsportler kontrollierten das Geschehen, konnten aber kaum spielerische Akzente setzen. Als



Auf dem Sprung: Der Lohner Rhenane Joel Krahe (rechts) ist einen Tick vor seinem Gegenspieler von Jugendsport Wenau am Ball. Das Duell der beiden bereits für die Zwischenrunde qualifizierten Mannschaften gewinnt Wenau jedoch mit 2:0 und sichert sich somit den Gruppensieg.
Foto: Andreas Röchter

dann aber Yannic Schröder in der zehnten Spielminute frei im SCB-Strafraum zum Schuss kam, nutzte er die Gelegenheit und traf zum 1:0. Ein Seitfallzieher von Sebastian Brandt, den SCB-Keeper Justin Bachmann parierte, gehörte in der Folgezeit zu den wenigen Höhepunkten. Erst in der Schlussphase kam mehr Farbe ins Spiel: Unmittelbar hintereinander wurden die beiden Laurenzberger Marvin Karung und Kevin Meisen wegen

Meckerns des Feldes verwiesen. Mit dem Schlusspfiff erzielte schließlich Max Müller das 2:0 für die Jugendsportler, die im letzten Spiel des Tages gegen Lohn wesentlich zieltreuer zu Werke gingen. Marvin Steffens zielte in den Anfangsminuten noch etwas zu genau und traf den Pfosten. Sven Biermann visierte kurz darauf das lange Eck an, verfehlte jedoch ebenfalls das Ziel. Also probierten es die Wenauer im Anschluss da-

ran mit Köpfchen – und hatten Erfolg! Zunächst verlängerte Kevin Lorbach eine Flanke von Alexander Schneider zum Führungstreffer für den Bezirksligisten, dann platzierte Jan Poth einen Kopfball-Aufsetzer nach Vorlage von Yannic Schröder unhaltbar für Justin Bachmann zum 2:0. Damit war alles klar: Jugendsport Wenau zieht als Gruppensieger, Rhenania Lohn als Zweiter in die Zwischenrunde ein. (ran)

Der Blausteinsee-Cup 2017 in Zahlen

Vorrunde:

Gruppe A: SV St. Jöris - Rhenania Eschweiler 2:0; Kohlscheider BC - SV St. Jöris 0:0; Rhenania Eschweiler - Kohlscheider BC 0:5.

Gruppe B: Alem. Mariadorf - SC Berger Preuß 2:0; Eintr. Verlautenheide - Alem. Mariadorf 1:1; SC Berger Preuß - Eintr. Verlautenheide 0:3.

Gruppe C: Rhenania Lohn - SCB Laurenzberg 3:1; SCB Laurenzberg - Jugendsport Wenau 0:2; Jugendsport Wenau - Rhenania Lohn 2:0.

Gruppe D: Armada Euchen-Würselen - SC Kellersberg 1:0; GFC Düren 99 - Armada Euchen-Würselen 6:0; SC Kellersberg - GFC Düren 99 1:3.

Zwischenrunde:

Gruppe A: Dienstag, 25. Juli: 18.30 Uhr: Rhenania Lohn - GFC Düren; 19.30 Uhr: Kohlscheider BC - Rhenania Lohn; 20.30 Uhr: GFC Düren - Kohlscheider BC.

Gruppe B: Mittwoch, 26. Juli: 18.30 Uhr: TuS 08 Langerwehe - Alem. Mariadorf; 19.30 Uhr: Alem. Mariadorf - Jgsp. Wenau; 20.30 Uhr: Jgsp. Wenau - TuS 08 Langerwehe.

Gruppe C: Donnerstag, 27. Juli: 18.30 Uhr: Euchen - SV St. Jöris; 19.30 Uhr: Eintr. Verlautenheide - Euchen; 20.30 Uhr: SV St. Jöris - Eintr. Verlautenheide.

Halbfinale:

Samstag, 29. Juli: 15.00 Uhr: 1. Zwischenrundengruppe A - 1. Zwischenrundengruppe C; 18.00 Uhr: 1. Zwischenrundengruppe B - Bester Gruppenzweiter.

Finalspiele:

Sonntag, 30. Juli: 15.00 Uhr: Spiel um Platz drei; 18.00 Uhr: Endspiel.

Zur Straußenfarm und Tour mit der Bimmelbahn

Der Invalidenverein bietet für seine Mitglieder und Gäste eine spannende Tagestour an

Eschweiler. Einen mehr als gelungenen Tag erlebten die Mitglieder und einige Gäste beim Ausflug des Invalidenvereins Eschweiler.

Bei herrlichem Wetter und in einem Doppeldecker-Bus ging es am Morgen vom Talbahnhof aus los in Richtung Remagen. Der obligatorische Zwischenstopp auf der Autobahn durfte natürlich nicht fehlen, um sich zu stärken. In Remagen angekommen, besuchte die Gruppe die Straußenfarm. Bei der eineinhalbstündigen Rundfahrt mit der Bimmelbahn konnte sich jeder einen Überblick über die Strauße machen – vom Ei bis zum Gehege und dabei viele neue Erkenntnisse sammeln, welche bei der hervorragenden Führung gewonnen wurden. Dann ging es weiter nach Ahrweiler zur Stadtbesichtigung. Bei der Rückfahrt nach Eschweiler waren sich alle einig, dass dies ein sehr gelungener Ausflug war und alle einen sehr schönen Tag erlebt haben.



Der Invalidenverein bot eine interessante Tagestour an und zahlreiche Mitglieder sowie Gäste nahmen das Angebot gerne an.
Foto: Jörg Kohnen

Ari Preuth schießt Vogel ab

Schützenfest in Hamich steigt Ende August

Langerwehe-Hamich. Es war ein großer Tag für Ari Preuth. Schon zum zweiten Mal schoss der neue Schützenkönig mit Leichtigkeit den Vogel ab. Sein Debüt feierte Ari Preuth bereits mit der Amtszeit 2013/14. Das Schützenfest der St.-Donatus-Schützengesellschaft wird vom 25. bis zum 28. August auf der Festwiese in Hamich gefeiert.

Am Freitagabend eröffnen die Schützen das Fest, dazu wird die Live-Band Musical Key begrüßt. Am Samstag geht es um 14.30 Uhr weiter mit der Cafeteria und Kinderspaß, beim Fahrradschmücken, Kinderschminken und auf der Hüpfburg. Um 20 Uhr eröffnet das Königspaar Ari Preuth und Inge Preuth zusammen mit Prinz Daniel Stork und Schülerprinzessin Eva Thielen den Königsball. Hierzu spielt die überregional bekannte Coverband „Upload“ auf.

Sonntag veranstalten die Schützen ihren großen Festumzug ab

17.30 Uhr mit anschließender Tanzparty. Nach dem Mittagstisch am Montag klingt das Schützenfest langsam aus.

Bei freiem Eintritt zu allen Veranstaltungen ist jeder herzlich willkommen.

Wald- und Wegesäuberung

Neben Festen und Ausflügen, verrichten die Mitglieder der St. Donatus-Schützengesellschaft auch Arbeit für Hamich. Sie sind für die Pflege der Kapelle zuständig und kümmern sich um die Wald- und Wegesäuberung sowie die Altpapiersammlung.

An St. Martin organisieren die Schützen einen Umzug mit anschließendem Lagerfeuer und sie ermöglichen den Besuch des Nikolaus' im Dezember bei Familien daheim.

Mehr im Internet: www.schuetzen-hamich.de

Eschweiler Jugendliche machen sich auf den Weg zum IJsselmeer

Gemeinsames Angebot des Jugendhilfevereins Fallschirm und der mobilen Jugendarbeit der Stadt. Die Gruppe verpflegt sich komplett selbst.

Eschweiler. Der Jugendhilfeverein Fallschirm veranstaltet in Kooperation mit der mobilen Jugendarbeit des Jugendamtes auch in diesem Jahr den Segeltörn auf dem niederländischen IJsselmeer.

Los ging es am Montagmorgen um 8.30 Uhr. Doch bevor der Bus losfahren konnte, packten erstmal alle mit an, um Getränke, Essen sowie Spiele in den Bus zu laden. Bis Freitag sind die Jugendlichen mit den Betreuern unterwegs und da die Gruppe sich selbst verpflegt, gab es einiges zum Einpacken.

Skipperin freut sich schon

Ziel ist Enkhuizen in Nordholland. Dort wird dann das Plattbodenschiff „Niewe Maen“ gechartert und zusammen mit der Skipperin Gaby Koomen das IJsselmeer erkundet. Gaby Koomen ist Besitze-

rin des Schiffes und sie freut sich schon wieder darauf, die Jugendlichen dort begrüßen zu dürfen.

Das Programm der fünf Tage steht noch nicht ganz fest, denn es kommt auf das Wetter an, ob die

Gruppe mehr auf dem Wasser verbringt und segelt, oder ob sie einzelne Orte ansteuert und sich zum

Beispiel eine alte Werft angucken, in der Schiffe aus der Jahrhundertwende gebaut werden oder ob sie

das Anne-Frank-Haus besuchen.

Begleitet werden die Jugendlichen von den Mitarbeitern der Mobilen Jugendarbeit des Jugendamtes der Stadt Eschweiler, Sevil Uzungelis und Ludger Leister, der gleichzeitig auch Vorsitzender des Jugendhilfevereins Fallschirm ist.

Spaß steht im Vordergrund

„Im Vordergrund der Reise steht der Spaß. Sinn und Zweck ist aber auch, dass die Jugendlichen lernen im Team zu agieren und lernen miteinander umzugehen“, erklärte Ludger Leister kurz vor der Abreise. Die Jugendlichen und die Betreuer verpflegen sich und die Skipperin komplett selbst. Außerdem müssen sie auch eigenhändig die Segel setzen und so lernen, sich miteinander abzusprechen und aufeinander einzugehen. (jw)



Auch in diesem Jahr veranstalten der Jugendhilfeverein Fallschirm und die mobile Jugendarbeit des Jugendamtes gemeinsam einen Segeltörn auf dem IJsselmeer.
Foto: Jacqueline Winkler